

Inhalt

Hinweise zum Online-Zusatzmaterial	13
Geleitwort <i>von Thomas Fuchs</i>	15
Dank	17
Einleitung	19
 Teil I Systemische Psychotherapie	
1 Einführung in die systemische Perspektive	27
1.1 Historischer Abriss der Entwicklung systemischer Therapieverfahren	28
1.1.1 Die strukturell-strategische Perspektive:	28
1.1.2 Mehrgenerationenperspektive	29
1.1.3 Erlebnisaktivierende Perspektive	30
1.1.4 Lösungsorientierte Perspektive	30
1.1.5 Selbstorganisationsperspektive	31
1.1.6 Narrative Perspektive	31
1.1.7 Neuere Entwicklungen	32
1.2 Systemtheorie als theoretische Grundlage systemischer Arbeit	34
1.2.1 Autopoiese	34
1.2.2 Kybernetik	35
1.2.3 Sozialwissenschaftliche Theorien	38
1.2.4 Konstruktivismus	39
1.2.5 Klinischer Bezug zum Konstruktivismus	41
1.2.6 Klinischer Bezug zu den Systemtheorien	43
1.3 Kompetenzen in der therapeutischen Arbeit	45
1.3.1 Haltungen systemischer PsychotherapeutInnen	45
1.3.2 Umgang mit den PatientInnen	48
1.4 Das systemische Krankheitsverständnis	50
1.4.1 Entwicklung des Krankheitsverständnisses	51
1.4.2 Somatisches Krankheitsverständnis	52

1.4.3	Psychiatrisches Krankheitsverständnis	53
1.4.4	Systemisch-konstruktivistisches Krankheitsverständnis	53
1.4.5	Klinischer Bezug	54
1.5	Wissenschaftliche Bezüge zur systemischen Therapie	58
1.6	Die Situation im klinischen Alltag	59
1.6.1	Paradoxien bewältigen	61
1.6.2	Interdisziplinäre Arbeit	61
1.7	Systemische Kompetenzen im klinischen Alltag mit schwer kranken PatientInnen	62
1.7.1	Umsetzung systemischer Haltungen	63
1.7.2	Umgang mit den PatientInnen aus systemischer Sicht	71
1.8	Toolbox: Systemische Methoden für die Klinik	79
1.8.1	Joining	79
1.8.2	Mini-Max-Interventionen. Kleine Wörter, die viel verändern	79
1.8.3	Aktives Zuhören	80
1.8.4	Hypothesenbildung	80
1.8.5	Fragetechniken	81
1.8.6	Wie BesucherInnen oder Klagende zu KundInnen werden	84
1.8.7	Reframing/Umdeutung	85
1.8.8	Paradoxe Interventionen	85
1.8.9	Genogrammarbeit	86
1.8.10	Ressourcenaktivierung	88
1.8.11	Metaphern	89
1.8.12	Timeline/Lebenslinie	89
1.8.13	Hausaufgaben	90
1.8.14	Aufstellungsarbeit	91
1.8.15	Skulpturarbeit	92
1.8.16	Inneres Team	94

Teil II Ökologisch-systemische Therapie

2	Einführung in die ökologisch-systemische Therapie	99
2.1	Die Grundannahmen der ökologisch-systemischen Therapie	102
2.1.1	Ökologische Psychotherapie und ihre Ursprünge	102
2.1.2	Ökologisch-systemische Therapie	105
2.2	Das beantwortete Wirken	107
2.2.1	Wissenschaftliche Bezüge zum beantworteten Wirken	109
2.2.2	Einschränkung des beantworteten Wirkens	113
2.2.3	Grenzen des beantworteten Wirkens	114

2.2.4	Klinischer Bezug zum beantworteten Wirken	115
2.3	Nischenkonzept	118
2.3.1	Nischenentwicklung bis zum Erwachsenenalter	122
2.3.2	Toolbox Nischenarbeit	129
2.4	Die ökologisch-supportive Therapie/stützende Therapie	131
2.4.1	Was ist eigentlich »ökologisch« an dieser Psychotherapie?	131
2.4.2	Ökologisch-supportive Therapie im klinischen Alltag	132
2.4.3	Ökologisch-supportive Therapie bei Persönlichkeitsstörungen	135
2.5	Das koevolutive Modell	139
2.5.1	Koevolution	142
2.5.2	Koevolution in der therapeutischen Beziehung	148
2.6	Fokussarbeit	150
2.6.1	Klinischer Bezug zum Fokus	152
2.6.2	Wann wird der Fokus erarbeitet?	155
2.6.3	Wie starte ich mit der Fokussarbeit?	156
2.6.4	Ist der Fokus für die gesamte Therapie gültig?	157
2.6.5	Wozu soll der Fokus gut sein?	157
2.6.6	Nutzt man den Fokus nur im Einzelsetting?	158
2.6.7	Mögliche Fragen zum Fokus im Einzelsetting	158
2.6.8	Toolbox Fokusraster Einzelsetting	161
2.7	Kollusion	161
2.7.1	Kollusion in der Therapeutischen Arbeit	169
2.8	Wissenschaftliche Bezüge zur Koevolution und Kollusion ..	172
2.8.1	Grundlagenforschung	172
2.8.2	Die Bindungstheorie	172
2.8.3	Die Neurowissenschaft und Bindungstheorie	173
2.8.4	Die integrale Kausalität des Lebendigen	173
2.8.5	Resilienzforschung	175

Teil III Das ökologische Paradigma

3	Eine neue Sicht auf den Menschen	179
3.1	Vorüberlegungen zum ökologischen Paradigma	180
3.1.1	Ein neues Menschenbild	180
3.1.2	Hirnphysiologie	181
3.1.3	Phänomenologie in der Psychopathologie	184
3.2	Das »ökologische Paradigma« in der Psychiatrie	186
3.2.1	Psychiatrie als Beziehungsmedizin, Enaktivismus	190
3.2.2	Diagnostik im Enaktivismus	196
3.3	Toolbox Enaktivismus	202
3.4	Systemisch – Ökologisch – Enaktivistisch – ein Integrationsversuch	203

Teil IV Ökologisch-systemische Therapie in der Lebensspanne

4	Zusammenführung in der Praxis	209
4.1	Systemische und ökologisch-systemische Therapie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung des ökologischen Paradigmas	210
	<i>Gabriela Schief und Lukas Scherer</i>	
4.1.1	Besondere Aspekte der systemischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	211
4.1.2	Auftragsklärung	212
4.1.3	Therapieplanung	214
4.1.4	Anlagebedingte versus reaktive Störungen	214
4.1.5	Ökologisch-systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im klinischen Alltag	216
4.1.6	Das ökologische Paradigma in der Kinder- und Jugendpsychotherapie	222
4.1.7	Ökologisch-systemische Therapie und das ökologische Paradigma	226
4.2	Ökologisch-systemische Psychotherapie in der Lebensspanne der Erwachsenen	231
	<i>Jan Holder</i>	
4.2.1	Einleitung	231
4.2.2	Fallbeispiel: Therapeutisches Arbeiten mit Erwachsenen	231
4.2.3	Hypothesen zu Beginn der Behandlung:	233
4.2.4	Behandlungsverlauf	233
4.2.5	Haltung	234
4.2.6	Auftragsklärung	234
4.2.7	Ressourcenaktivierung	235
4.2.8	Fragetypen als Hilfe für Diagnostik und Therapie ...	235
4.2.9	Systemisches Fallverständnis	236
4.2.10	Ökologisch-systemisches Fallverständnis	237
4.2.11	Fokuserorientierte Sicht	239
4.2.12	Gemeinsamkeiten und Unterschiede des systemischen und ökologisch-systemischen Modells	242
4.2.13	Open Dialogue – Reflecting Team	243
4.2.14	Das ökologische Paradigma im Fall Frau H.	247
4.3	Ökologisch-systemische Psychotherapie in der Lebensspanne älterer Menschen	255
	<i>Bernadette Ruhwinkel</i>	
4.3.1	Einleitung	255
4.3.2	Praktisches Vorgehen	258
4.3.3	Systemische Aspekte der Therapie und systemisches Fallverständnis:	259
4.3.4	Ökologisch-systemische Therapie und Fallverständnis	262

4.3.5	Das ökologische Paradigma in Bezug zum Fall Herr F.	268
4.3.6	Systemisch, ökologisch-systemisch und enaktivistisch in der Alterspsychotherapie	270

Teil V Settingfragen in der klinischen Arbeit

5	Setting ist wichtig	277
5.1	Einzelsetting	277
5.1.1	Indikation	278
5.1.2	Durchführung	278
5.1.3	Besonderheiten	278
5.2	Paargespräche im Einzelsetting/Paartherapie	279
5.2.1	Indikation	279
5.2.2	Durchführung	280
5.2.3	Besonderheiten	281
5.2.4	Toolbox Fokusraster Paar- und Familienfokus (siehe Online-Zusatzmaterial)	283
5.2.5	Fragen zur Fokusarbeit im Paar	283
5.3	Systemische Psychoedukation	284
5.3.1	Indikation	285
5.3.2	Durchführung	285
5.3.3	Besonderheiten	286
5.4	Gruppengespräch, Gruppentherapie	286
5.4.1	Indikation	287
5.4.2	Durchführung	287
5.4.3	Besonderheiten	289
5.5	Familiengespräche	290
5.5.1	Indikation	290
5.5.2	Durchführung	291
5.5.3	Besonderheiten	293
5.6	HelferInnenkonferenzen/Systemgespräche	294
5.6.1	Indikation	295
5.6.2	Durchführung	295
5.6.3	Besonderheiten	296

Teil VI Schlusstrich

6	Schlusstrich	299
6.1	Therapeutische Arbeit braucht den ganzen Menschen	299
6.2	Beziehungen für TherapeutInnen	300
6.3	Eine kleine Übung (nicht nur) für PsychotherapeutInnen ..	301

Verzeichnisse

Literatur	305
AutorInnenverzeichnis	311
Unter Mitarbeit von	311
Illustrationen von	312
Sachwortverzeichnis	313
Online-Zusatzmaterial	319